



Gaastra Fyts 4.E

Tourentalent



Ein Blick auf den Schriftzug „Gaastra“ am Unterrohr, ein zweiter auf das Preisschild, und es ist klar: Bei diesem Pedelec muss man die Messlatte hoch anlegen – haben wir getan, auf unseren Fahrten mit dem Gaastra Fyts 4.E-Pedelec.

Bericht: Jan Gathmann

••••• Gaastra – der Name steckt in Koga, er stand hinter Batavus, und er steht jetzt hinter Idworx, einer unter Reiseradlern bekannten Marke, die von Gerrit Gaastra geführt wird. Es mussten 110 Jahre Familientradition in der Fahrradbranche ins Land gehen, bevor der Name vollständig auf Fahrrädern prangte. Man arbeitete (und arbeitet noch) gerne im Hintergrund an feinen Details, aber auch revolutionären Konzepten für eigene und fremde Marken. Nach dem Gaastra-Debut dauerte es nur ein Jahr, bis das erste Pedelec der Marke kam, deren normale Räder sich inzwischen als robuste Sorglos-Reise- und Alltagsmodelle einen Namen gemacht haben.

Sorglos Radreisen und E-Bike – geht das? Viele Hersteller scheinen es nicht zu glauben. Denn konsequent auf lange Touren ausgelegte Pedelecs besetzen eine kleine Nische, schon

Modelle ohne Federgabel sind selten. Um den Beweis anzutreten, dass es geht, wurden viele Ideen aus der Idworx-Denkfabrik auf das Gaastra Fyts 4.E übertragen. Das zeigt sich am Damen-Modell, das wir fuhren, fast noch besser als am Herrenrad. Sein klassisch anmutender Aluminium-Rahmen mit tieferem Oberrohr wurde gezielt auf sichere, verwindungsfreie Fahreigenschaften mit Gepäck ausgelegt, statt auf Leichtbau. Dazu sind Sitzrohr und Oberrohr groß gehalten und queroval geformt, die Aluminium-Gabel mit besonders haltbaren doppelten Lowrider-Ösen und viel Nachlauf für guten Geradeauslauf stammt aus den Idworx-Reiserädern. Der Gepäckträger, wo der 400-Wh-Akku sitzt, ist eine Spezial-Konstruktion in Zusammenarbeit mit Racktime: Dickere (14 mm) Rohre und eine die Ösen umschließende Befestigung sollen ihn versteifen. Dem gleichen Zweck dient eine Klammer um die langen Gepäckträgerstreben, genannt „Brace“ – Tipp: Die gibt es übrigens auch einzeln, und sie wirkt.

Ein verstecktes Spezialteil

Ein verstecktes ebenfalls durchdachtes Spezialteil ist das verschiebbare Ausfall-Ende, das zur Kettenspannung dient. Es sitzt auf einem Schlitten, der gegen das gefürchtete „Festfressen“ konstruiert ist und wird mit extra dicken Schrauben fixiert. Sein Vorteil zeigt sich, wenn man das bei Nabenschaltungen von Zeit zu Zeit nötige Nachspannen der Kette vornimmt: Das Hinterrad richtet sich selbst im Rahmen aus – sonst eine Angelegenheit, bei der etwas Schrauber-Erfahrung nicht schaden kann.

Schwer ist das Gaastra Fyts 4.E dennoch nicht geworden. Für ein Pedelec mit Balloon-Reifen (Schwalbe Big Apple), Nabenschaltung, Kettenkasten, Rahmenschloss und 150 Kilo Gesamtgewichtszulassung ist es mit 24,9 Kilo sogar recht leicht. Leichtigkeit kennzeichnet auch das Fahrgefühl auf dem Rad. Das liegt zum einen natürlich an dem Bosch-Antrieb, der schon in der zweiten Unterstützungsstufe in allen Geschwindigkeitsbereichen stark mitschiebt. Dabei fühlt es sich so an, als sei die Abstimmung zwischen der Shimano-Nabe und dem Motor besser als in der Vorgänger-Generation gelungen. Hoch- und Runterschalten geht flüssig, wenn man etwas Druck vom Pedal nimmt. Auch wie der Motor sich an der Unterstützungsgrenze von 25 km/h „rausschleicht“, setzt Maßstäbe. Noch mehr als das Antriebssystem prägt das Fahrgefühl aber das Rad selbst. Selten bin ich ein komfortables Pedelec mit aufrechter Sitzposition und tieferem Einstieg gefahren,

mit dem ich mich so gerne in die Kurve gelegt habe. Direkt folgt es jedem Lenkbefehl und zieht sauber seine Linie. Sogar mit dem Testgepäck von 25 Kilo machen Kurven einen Weg noch schöner, nicht anstrengender. So macht Touren nicht nur Spaß, sondern ist auch sicher. Selbst auf schnellen Abfahrten können kleine Schlenker kein Flattern provozieren. Ein gutes Gefühl geben auch die hydraulischen Scheibenbremsen, die im Mittelgebirge, wo ich unterwegs war, nie an ihre Grenzen kamen. Da sie gut dosierbar sind, lässt sich mit Gepäck auch die ungewöhnlich große 180-mm-Scheibe hinten gewinnbringend einsetzen. Geradeaus rollt

das Gaastra Fyts 4.E fast von alleine. Und so vergehen die 60 bis 80 Kilometer Radtouren, die wir mit Packtaschen im Modus „Tour“ schafften, entspannt und schnell.

Fazit

Das Gaastra Fyts 4.E hat alles, was ein Genuss-Reiserad braucht und fährt für ein Rad mit Komfortrahmen spielerisch sicher – und es hat einen sehr guten gekapselten E-Antrieb. Da Rad und alle Komponenten auf Langlebigkeit ausgelegt sind, ist es auch für den Alltag ein Tipp. Für Vielfahrer und Reisende dürfte sich die hohe Investition schnell auszahlen. ⚡



Stabilisiert das Gepäckabteil: **Brace.**



Vereinfacht die Wartung: **Spezial-Ausfallende.**

Bewertung

Einsatzbereich	Bewertung	Bewertung	
Radreise	●●●●●	Fahrleistungen ●●●●●	
City/Alltag	●●●●●	Komfort ●●●●○	
Fitness	●●●●○	Ausstattung ●●●●○	
Gelände	●○○○○	Preis/Leistung ●●●●○	
Sitzposition	○●●●● komfortabel ausgewogen sportlich	Fahrverhalten	○●●●● spürstabil ausgewogen wendig

Testurteil: überragend

Technische Daten

Gaastra Fyts 4.E, 3.699 Euro: Pedelec bis 25 km/h. **Rahmen:** 28-Zoll, Alu 3-fach konifiziert; **Radstand:** 1.120 mm; **Gabel:** Idworx, 1 1/8-Zoll Alu, Lowrider-Ösen; **Rahmenhöhen:** Da: S, M, (Test), L, He: M, L, XL; **Gewicht:** 24,9 kg (gewogen mit Pedalen); **Entfaltung:** 2,7 bis 8,5 m/Pedalumdrehung; **zulässiges Gesamtgewicht:** 150 kg; **Antrieb:** Bosch Active-Line-Mittelmotor; **Akku:** Bosch Li-Io. 400 Wh im Gepäckträger; **Schaltung:** Shimano Alfine Premium 8-Gang Nabenschaltung; **Bremsen:** Avid XO hydr. Scheibenbremsen 180/180 mm; **Laufräder:** Ryde Taurus Alu, geöst, v.+h. 32 Speichen mit Schwalbe Big Apple 50-622; **Lichtanlage:** b+m Cyo und Toplight line, Shimano 3D32-Nabendynamo (2x Standlicht + Lichtautomatik); **Gepäckträger:** Idworx-Racktime (max. 25 kg); **Besonderheiten:** 1 Paar Flaschenhalterösen, Ergo-Griffe, winkelverstellbarer Vorbau, Rahmenschluss, geschlossener Hesling Kettenkasten

RADtouren

Die schönsten Seiten des Radreisens im Internet

- ❖ Toureninfos mit GPS-Daten
- ❖ Reisereportagen
- ❖ praxisnahe Fahrberichte
- ❖ Platz für ihre Erfahrungen



www.radtouren-magazin.com